
Produktname: ADI1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06631**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	ADI1 1,2-dihydroxy-3-keto-5-methylthiopentene dioxygenase (EC 1.13.11.54; Acireductone
Alternative Namen	dioxygenase (Fe(2+)-requiring); ARD; Fe-ARD; Membrane-type 1 matrix metalloproteinase cytoplasmic tail-binding protein 1; MTCBP-1; Submergence-induced protein-like factor; Sip-L)
Gen-ID	55256.0
SwissProt ID	Q9BV57
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der internen Region des humanen ADI1-Proteins stammt. Aminosäurebereich: 71-120

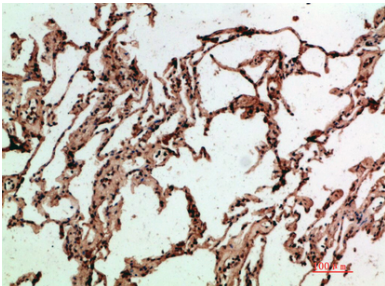
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Enzym aus der Familie der Aci-Reducton-Dioxygenasen, einer Gruppe metallbindender Enzyme, die am Methionin-Recycling beteiligt sind. Dieses Enzym reguliert möglicherweise die mRNA-Prozessierung im Zellkern und kann je nach Lokalisation unterschiedliche Funktionen ausüben. Verwandte Pseudogene wurden auf den Chromosomen 8 und 20 identifiziert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2015], Cofaktor: Bindet 1 Nickelion pro Monomer. Kann auch andere zweiwertige Metallkationen verwenden., Funktion: Besitzt Aci-Reducton-Dioxygenase (ARD)-Aktivität und kann im 5-Methylthioadenosin (MTA)-Methionin-Recyclingweg aktiv sein. Hemmt die durch MMP14 vermittelte Zellmigration. Notwendig für die Replikation des Hepatitis-C-Virus in einer ansonsten nicht-permissiven Zelllinie., Stoffwechselweg: Aminosäurebiosynthese. L-Methionin-Biosynthese über den Salvage-Weg; L-Methionin aus (S)-Methyl-5-thio-alpha-D-ribose-1-phosphat: Schritt 5/6., Ähnlichkeit: Gehört zur Aci-reduktion-Dioxygenase (ARD)-Familie., Untereinheit: Interagiert mit MMP14., Gewebespezifität: Nachweisbar in Herz, Dickdarm, Lunge, Magen, Gehirn, Milz, Leber, Skelettmuskulatur und Niere.

Forschungsbereich

Cystein- und Methioninstoffwechsel;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe, Antikörperverdünnung 1:200